



SBSF REGLEMENT BASEBALL NATIONALLIGA

Gültig ab 2. April 2022

Inhaltsverzeichnis

I. EINLEITUNG	3
A. GÜLTIGE REGELBÜCHER	3
B. ANMERKUNGEN	3
II. ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT 1.00 – ZIEL DES SPIELES	3
A. REGEL 1.01 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	3
III. ERGÄNZUNG ZUM ABSCHNITT 2.00 SPIELFELD	4
A. REGEL 2.01 SPIELFELD.....	4
1. Absatz 2 Pitchermound.....	4
2. Absatz 4 Backstop.....	4
3. Absatz 7 Spielfeldmarkierungen.....	4
4. Absatz 4 Homologierung	4
B. REGEL 2.05 DUGOUT.....	4
IV. ERGÄNZUNGEN ZU 3.00 AUSTRÜSTUNG UND BEKLEIDUNG	4
A. REGEL 3.01 BALLS.....	4
B. REGEL 3.02 BAT.....	5
C. REGEL 3.08 HELMET.....	5
V. ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT 4.00 – VOR DEM SPIEL	5
A. REGEL 4.01 SPIELBERECHTIGUNG	5
1. <i>Zusätzliche Regel Spielerliste</i>	5
B. REGEL 4.04 ABBRUCH VON SPIELEN, ETC.	5
VI. ERGÄNZUNGEN ZU ABSCHNITT – 5.00 PLAYING THE GAME	5
A. REGEL 5.07 PITCHING	5
1. <i>Zusätzliche Regel Pitch Count</i>	5
B. REGEL 5.07(B) WARM-UP PITCHES	6
VII. ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT 7.00 - BEGINN UND ENDE DES SPIELS	6
A. REGEL 7.01 (G) ERGÄNZUNGEN REGULATION GAME.....	6
B. REGEL 7.03 FORFAITS	7
C. REGEL 7.04 PROTEST	7
VIII. ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT 8.00 – DER UMPIRE	8
IX. ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT 9.00 – DER OFFICIAL SCORER	8
X. ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT - DEFINITION OF TERMS	8

Reglemente «Baseball»: Nationalliga A und B

I. Einleitung

Das vorliegende Reglement ergänzt die gültigen Regelbücher in Bezug auf einige besondere schweizerische Verhältnisse. Es trägt insbesondere der Tatsache Rechnung, dass die Spielplatzverhältnissen nicht dem eigentlich geforderten Standard entsprechen können. In einigen Fällen werden schwierig zu interpretierenden Regeln klarer und verständlicher dargestellt.

A. Gültige Regelbücher

Es gelten folgende Regelbücher:

- Official Baseball Rules (neueste Version englisch, von WBSC Europe anerkannt)
- Offizielle Baseball Regeln (neuste Version deutsch, DBV)
- Règlements officiels de Baseball (neueste Version französisch)
- WBSC Europe Speedup Rules (neueste Version English)

B. Anmerkungen

Bei Textdifferenzen gilt das von der WBSC Europe anerkannte Regelbuch (in englischer Sprache; wird jährlich erneuert)

1. Alle Regeln, die in den folgenden Abschnitten nicht erwähnt werden, sind in ihrem Umfang gültig
2. Das englische Wort «shall» bedeutet in Reglementen und ähnlichem eine Muss-Bestimmung. Es wird deshalb mit «muss» oder mit «verpflichtet sein» übersetzt.
3. BSM ist das Lizenz-Tool der SBSF
4. Verstösse gegen die OBR, WBSC Europe und SBSF Reglemente werden gemäss Bussen Katalog geahndet.
5. Nachfolgend wird einfachheitshalber nur die männliche Schreibweise verwendet, das Reglement gilt jedoch für alle Geschlechter.

II. Ergänzungen zum Abschnitt 1.00 – Ziel des Spieles

A. Regel 1.01 Allgemeine Beschreibung

Vereine dürfen nur dann mit einer Mannschaft an der NLA/NLB Meisterschaft teilnehmen, wenn sie pro angemeldete Baseball Nationalliga Mannschaft neun (9) Junioren im Jugendalter (bis und mit U18) verfügen, welche eine Lizenz besitzen und an einer Meisterschaft teilnehmen.

Z-Lizenzen gelten als eine gelöste Lizenz.

Beispiel: Ein Verein hat zwei (2) Mannschaften in der Nationalliga, dann muss der Verein auch über mindestens achtzehn (18) Spieler verfügen im Jugendalter, welche eine Lizenz haben und an der Meisterschaft teilnehmen.

III. Ergänzung zum Abschnitt 2.00 Spielfeld

A. Regel 2.01 Spielfeld

1. Absatz 2 Pitchermound

In der NLA muss zwingend (in der NLB wünschenswert) ein Pitchermound vorhanden sein. In Grenzfällen kann das Aufstellen eines mobilen Mounds erlaubt werden, dieser muss von der TK die SBSF homologiert sein. Bei abweichenden Dimensionen sowie bei mobilen, nachgebildeten Mounds ist vorgängig eine Bewilligung der Technischen Kommission (TK) einzuholen.

2. Absatz 4 Backstop

Die Entfernung von der Homeplate zum Backstop muss mindestens acht (8) Meter betragen. Ausnahmen bewilligt die TK.

3. Absatz 7 Spielfeldmarkierungen

Falls es der Heimmannschaft nicht erlaubt ist, Feldmarkierungen einzuzeichnen, so liegt es einzig beim Umpire zu entscheiden, wo die entsprechenden Markierungen liegen würden. Fehlende Markierungen sind beim Melden der Resultate auf dem offiziellen Meldeweg (umpire.ch oder UmpApp) unter der entsprechenden Rubrik festzuhalten. Das Verwenden von Sägemehl ist erlaubt.

4. Absatz 4 Homologierung

Sämtliche für Meisterschaftsspiele vorgesehenen Spielfelder werden durch die TK homologiert. Offizielle Meisterschafts- und Cup-Spiele dürfen nur auf den zugelassenen Spielfeldern ausgetragen werden. Ausnahmegewilligungen erteilt die TK. Die Homologierung eines Spielfeldes kann jederzeit beantragt werden. Jede Mannschaft die am Meisterschaftsbetrieb der Nationalliga teilnimmt, ist verpflichtet die Masse sowie Groundrules seines Spielfeldes mit der Anmeldung zur Meisterschaft (schriftlich oder als PDF per E-Mail) dem SBSF abzugeben.

Anmerkung: Auf Spielfeldern, auf denen sich im spielbaren Feld Hindernisse befinden (z.B. Lichtmasten, Fussballtore etc.) muss dafür gesorgt werden, dass diese Hindernisse mit speziellen Protektoren ummantelt sind. Diese Ummantelungen können aus Schaumstoff sein, wie dies üblich ist im Schulsport, in der Leichtathletik oder im Skisport. Der Schutz muss bodenerdig bis über Kopf (mind. 2 Meter) hoch sein.

B. Regel 2.05 Dugout

Die Heimmannschaft muss Spielerbänke und Überdachung für sowohl die Heim-als auch Gastmannschaft zur Verfügung stellen. Wenn keine regelkonforme Dugouts vorhanden sind, müssen mindestens Zelte zur Verfügung gestellt werden.

IV. Ergänzungen zu 3.00 Ausrüstung und Bekleidung

A. Regel 3.01 Balls

Für Meisterschaftsspiele darf nur der offiziell zugelassene Ball mit dem offiziellen Stempel des SBSF verwendet werden.

Ist eine Mannschaft nicht in der Lage beim offiziellen Spielbeginn diese Bälle zur Verfügung zu stellen, so wird das Spiel als Forfaitniederlage gegen die Heimmannschaft gewertet.

Bei Spielbeginn müssen mindestens 12 Spielbälle zur Verfügung stehen.

Für den Fall, dass der offizielle Spielball nicht lieferbar ist, ist ein weiterer durch die TK bestimmter Ball als Ersatz vorgesehen.

B. Regel 3.02 Bat

Wird ergänzt durch:

e) Holzähnliche Bats (Composite) gemäss den WBSC Europe Richtlinien sind zugelassen.
Ausnahmen regelt die TK-SBSF

C. Regel 3.08 Helmet

Ist mit folgender Ergänzung gültig:

b) wird ersetzt durch:

Jeder Spieler muss in seiner Rolle als Batter oder Runner einen Helm mit beidseitigem Ohrschutz tragen.

c) entfällt

e) Base-Coaches müssen einen entsprechenden Helm tragen.

V. Ergänzungen zum Abschnitt 4.00 – Vor dem Spiel

A. Regel 4.01 Spielberechtigung

1. Zusätzliche Regel Spielerliste

Damit ein Spieler spielberechtigt ist, muss er auf einer gültigen Spielerliste, welche im BSM erstellt wurde, aufgeführt sein.

Die Teams müssen die Spielerliste am Spiel vorweisen können, sonst ist das Spiel Forfait verloren. Der Spieler muss sich nach Aufforderung des Schiedsrichters ausweisen können. Folgende Originalpapiere sind zulässig: ID, Pass, Fahrausweis, Ausländerausweis. Falls ein Spieler sich nicht ausweisen kann, kann er nicht am Spiel teilnehmen. Ist ein Spieler nicht auf der am Spiel vorhandenen Spielerliste aufgeführt, kann sich jedoch ausweisen, kann er am Spiel teilnehmen mit einer Busse gemäss der Bussenreglement und auf eigenes Risiko. Falls keine Spielberechtigung nachgewiesen werden kann, wird das Spiel Forfait gewertet.

B. Regel 4.04 Abbruch von Spielen, etc.

Wird im Reglement Spielbetrieb geregelt.

VI. Ergänzungen zu Abschnitt – 5.00 Playing the Game

A. Regel 5.07 Pitching

Zusätzliche Regel für alle Spiele:

1. Zusätzliche Regel Pitch Count

a) *Max. 135 Pitches pro Spieltag*

Es gelten folgende Pitch Count Regelungen für U25 Spieler, für jüngere Spieler entsprechend ihrem Alter (Cadets oder Juniors-Reglement):

Jeder Pitcher darf max. 135 Pitches pro Spieltag werfen, ein angefangenes at Bat kann beendet werden, auch wenn dabei die 135 Pitches pro Pitcher überschritten werden.

Der Pitch Count muss von einer unabhängigen Person, wie z.B. Scorer oder bei Turnieren vom nicht spielenden Team, genommen werden. Sind diese nicht vorhanden, nehmen beide Team-Coaches den Pitch Count, dieser muss aber immer bei Inningwechsel verglichen werden. Bei Differenzen entscheidet der Umpire. Der Pitch Count muss auf dem offiziellen PC-Formular, das die SBSF zur Verfügung stellt (www.umpire.ch), für jeden Pitcher eingetragen werden.

b) 40 Pitch/Inning Regel

Wenn der Pitcher in einem (1) Inning 40 Pitches erreicht, muss er ausgewechselt werden, dh. removed from the game! und darf am gleichen Spieltag nicht mehr als Pitcher eingesetzt werden.

c) 100 Pitch Regel bei DH

Wenn ein Pitcher im 1. Spiels eines Double Headers (DH) 100 Pitches oder mehr geworfen hat, darf dieser im 2. Spiel nicht mehr als Pitcher eingesetzt werden.

d) Ruhetage

Pitches	Ruhetage
110 oder mehr	3 Tage
80 – 109	2 Tage
60 – 79	1 Tag
1 - 59	Kein Ruhetag

B. Regel 5.07(b) Warm-up Pitches

Änderung: Die bisherige Definition von acht (8) Warmup Pitches wurde zugunsten einer allgemeinen Formulierung geändert. Bei SBSF Nationalliga-Spielen gelten die **WBSC Europe «Speed Up Rules»**.

VII. Ergänzungen zum Abschnitt 7.00 - Beginn und Ende des Spiels

A. Regel 7.01 (g) Ergänzungen Regulation Game

Zusatz zu dieser Regel:

Meisterschaftsspiele werden folgendermassen gespielt:

- Single Games:
 - NLA werden über neun (9) Innings gespielt
 - NLB werden über sieben (7) Innings gespielt
- Double Headers:
 - NLA wird das erste Spiel mit ungerader Spielnummer über neun (9) Innings gespielt und das zweite Spiel mit gerader Spielnummer über sieben (7) Innings gespielt.
 - NLB werden beide Spiele über sieben (7) Innings gespielt.
- Extra Inning Rule bei Tied Games:
 - NLA wird die Vorrunde gemäss **der WBSC Europe “Extra Inning Rule”** gespielt, in den Play Offs werden die Innings normal ausgespielt.
 - NLB wird die Vorrunde gemäss **der WBSC Europe “Extra Inning Rule”** gespielt, in den Play Offs werden die Innings normal ausgespielt.

- Mercy Rule:
 - 9 Inning Games: beträgt die Run-Differenz am Ende des 5. Innings 20 Runs oder mehr, bzw. am Ende des 6. Innings 15 Runs oder mehr, bzw. am Ende des 7. oder 8. Innings 10 Runs oder mehr, so wird das Spiel abgebrochen.
 - 7 Inning Games: beträgt die Run-Differenz am Ende des 4. Innings 20 Runs oder mehr, bzw. am Ende des 5. Innings 15 Runs oder mehr, bzw. am Ende des 6. Innings 10 Runs oder mehr, so wird das Spiel abgebrochen.
- Playoff-Spiele
 - NLA: die Spiele werden ohne Mercy Rule gespielt.
 - NLB: die Mercy Rule tritt nur auf Verlangen der verlierenden Mannschaft in Kraft.
- Auf-/Abstiegsspiele: Werden generell nach den Bestimmungen der höheren Liga gespielt.

B. Regel 7.03 Forfaits

Zusatz zu dieser Regel:

- e) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft einen ausländischen Pitcher in einem Spiel mit ungerader Spielnummer einsetzt.
- f) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft mehr als zwei (2) Spieler mit einer Ausländer-Lizenz (Lizenz-Status E) gleichzeitig einsetzt.
- g) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft unlicenzierte Spieler einsetzt.
- h) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft gegen das Reglement «Lizenzen» verstösst.
- i) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls ein Pitcher, **der 25 Jahre alt oder jünger ist**, die Anzahl der erlaubten Pitches gemäss «Pitch Count-Regel 5.07 zusätzliche Regel für alle Spiele» der jeweiligen Altersklasse überschreitet.
- j) Wird ein Spiel wegen Verstössen gegen die Regeln 1.01, 3.01, 4.01 oder 7.03 als Forfait erklärt, wird die schuldige Mannschaft mit einer Niederlage von NLA 0-9, NLB 0-7 sowie mit der gemäss Bussenreglement vorgesehenen Busse belegt.
- k) Bei Verstössen gegen die Regeln 7.03 b) sowie 7.03 e) bis j) können Niederlagen auch nachträglich durch die TK aufgrund der offiziellen Scorerblätter ausgesprochen werden. Das Einreichen eines formalen Protestes durch die gegnerische Mannschaft ist dabei nicht vorausgesetzt.

C. Regel 7.04 Protest

Ersetzt diese Regel: Proteste sind zulässig und wird im SBSF Reglement Disziplinar geregelt.

VIII. Ergänzungen zum Abschnitt 8.00 – Der Umpire

Alle Befugnisse, Pflichten der Schiedsrichter sowie Änderungen und Ergänzungen werden im Reglement Schiedsrichter behandelt.

IX. Ergänzungen zum Abschnitt 9.00 – Der Official Scorer

Regel 9.01 (a) wird ersetzt durch:

- In der Baseball-Nationalliga wird nach dem WBSC Scoring System gescort.
- Alle Spiele müssen durch einen Scorer auf den von der SBSF vorgeschriebenen Scoringblätter gescort werden. Der Scorer muss nicht zwingend Mitglied eines Teams oder Vereins sein.
- Bei allen Spielen, auch bei abgebrochenen und/oder Forfait erklärten, muss der Scorer das von der SBSF vorgeschriebenen Scoringblatt ausfüllen. Auf dem Scoringblatt müssen Datum des Spiels, Spielnummer, Spielort, Namen aller Spieler der beteiligten Mannschaften, Umpire und Scorer, sowie der komplette Spielverlauf gemäss Regel 9.00 enthalten sein. Scorer müssen auf dem Scoringblatt die Lizenzart aller Spieler festhalten (A, B, D, E).
- Nach Spielende ist das Scoringblatt bis spätestens 20.00 Uhr des Spieltages in digitaler Form der TK zukommen lassen (Umpire.ch oder UmpApp).
- Das Spiel muss zusätzlich vom Scorer innerhalb 72 Std. nach Spielende in dem vom SBSF zur Verfügung gestellten Softwareprogramm (EasyScore) erfasst werden. Wird diese Frist überschritten, wird eine Busse gemäss Bussenreglement fällig. Das Spiel wird nachträglich im EasyScore von einer zu bestimmenden Person eingelesen, Entschädigung gemäss Gebührenreglement.
- Kann die Heimmannschaft keinen Scorer stellen und erklärt sich die Gastmannschaft dazu bereit dies zu übernehmen, wird dieses Scoringblatt als offiziell anerkannt.
- Sollte kein Scorer bestimmt werden können, so ist das vom Schiedsrichterteam festgehaltene Resultat massgebend.

X. Ergänzungen zum Abschnitt - Definition of Terms

Zu CLUB: entfällt

Zu HOME TEAM: wird ersetzt durch:

Das Heimteam ist jenes, welches zu Beginn des Spieles zuerst in der Defense spielt. Der Spielplan bestimmt welches Team dies ist.

Zu LEAGUE und THE LEAGUE PRESIDENT: Diese Definitionen entfallen

Zu MANAGER: Wenn der Manager das Spielfeld verlässt, muss er einen Coach als seinen Ersatz bestimmen.